



Jahresmotto: Herzen gewinnen – Schönstatt bauen

Liebe Freunde des Schönstattzentrums!

01.08.2011

Wir möchten Ihnen wieder die Tätigkeiten und Fortschritte, die in den vergangenen Wochen durchgeführt wurden und die nun folgenden Planungsschritte mitteilen.

6. Juli 2011

Die Behörde genehmigt alle vorgelegten Pläne!!!

Die erfreuliche Botschaft der Behördenbegehung an diesem Tag:
Alle gewerberechtlichen und baubehördlichen Anforderungen wurden in den Plänen voll zufrieden stellend umgesetzt!

Die Zukunft kann beginnen:

Ein Schönstatt-Zentrum am Kahlenberg, das nach den baulichen Adaptionen ausgeglichen, das heißt ohne Verlust, bilanziert, kann beginnen.

Für die nahe Zukunft heißt das: Umsetzen der baulichen Maßnahmen, im ersten Schritt (Herbst 2011) im Gästehaus, später auch im Pater Kentenich Haus.

Zur Erklärung: alle baulichen Maßnahmen, die bisher getätigt wurden, waren entweder betriebliche Notwendigkeiten oder mit der Behörde im Vorfeld mündlich abgestimmt.

Jetzt gibt es die rechtlich gesicherte Basis!

„**Ich gratuliere!**“ sagte ein Berufs-Jurist, als ihm Franz Weichsler die Fülle der Anforderungen aus verschiedenen Gesetzen erklärte und wie das Kahlenbergteam in intensiven Behördenkontakten unter Einbeziehung von Spezialisten (die meisten aus der Bewegung) zu einem wirtschaftlich vernünftigen Ergebnis kam.

Das ist geschehen:

Ein Aktivitätenplan (Autor Franz Weichsler) mit 18 Kapiteln, die ca. 335 Zeilen in Excel enthalten.

Hinter jeder einzelnen Zeile steht:

- Lösungs-Varianten suchen
- Lösungen bewerten, Gespräche mit Spezialisten und Professionisten
- Angebote einholen, Gegenangebote, Nachbesserung, Rabatte,
- Entscheidung über die günstigste Lösung mit dem Träger
- Entscheidung über den Ausführenden
- Durchführung planen
- Durchführung überwachen
- Rechnung überprüfen
- Rechnung verbuchen
- Nachvollziehbare Ablage in Ordnern und elektronisch

Das hat noch zu geschehen:

In Zahlen: derzeit 197 Zeilen in Excel (es werden noch einige dazukommen).

Zum Teil sind sie in den 335 Zeilen schon enthalten, zum Teil entstanden sie durch Detaillierung von Aktivitäten.

.... und jede Zeile: siehe oben

Ein Auszug aus dem vergangenen und zukünftigen Geschehen in Worten

Das ist von Mai bis Juli 2011 geschehen:

Gelände:

- Säubern und Wiederherstellen der Außenanlagen nach Abschluss der Erdarbeiten für die neuverlegten unterirdischen Leitungen zwischen den Häusern.

Cafeteria:

- Fortführung der Renovierungsarbeiten im Keller des Pfr. Kristof-Hauses: Damit stehen der Cafeteria endlich die benötigten Nebenräume (Lager, Tiefkühltruhen, Speisenvorbereitung) zur Verfügung und den Schwestern die nach der Übersiedlung benötigten Lager- und Nebenräume.
- Weithin sichtbar: Renovierung der desolaten Fassade des Pfr. Kristof Hauses, den Gästen wird ein attraktives Erscheinungsbild der Cafeteria geboten und den Schwestern ein würdiges, repräsentatives Wohnhaus und beiden eine Wohlfühlatmosphäre.
Vorausgegangen sind umfangreiche Konsultationen und Beratungen über ein langfristigen Farbkonzeptes für die Gebäude des Geländes und für die

Räumlichkeiten des Gästehauses (im wesentlichen Bodenbeläge, Vorhänge und Wände), sodass sich Gäste sowohl auf dem Gelände als auch in den Räumlichkeiten der Häuser in einer farblich angenehmen, der Natur des Hauses als auch der Umgebung harmonisch angepassten Farbsymphonie wohlfühlen.



Gästehaus:

- Fortführung der Renovierungsarbeiten in den Kellern des Gästehauses, Einbau einer Nasszelle in ein Gästezimmer, sowie in den Räumen des Wirtschaftsgebäudes.
- Durchführung aller baulichen Maßnahmen zur Brandabschnittsbildung im nördlichen Vertikalschacht des Gästehauses. Damit sind die Brandschutzmaßnahmen für alle vier nördlichen Zimmer fertig gestellt.
- Herrichten der Nebenräume wie Küche, Tagungsraum, gemütlicher Raum.

Planung:

- Fertigstellen der Einreichdokumentation gemäß behördlich protokollierten Lokalaugenschein vom 16. Februar 2011 und Übergabe an die Gewerbebehörde am 30. Mai 2011. Die Einhaltung der gewerbebehördlichen Sicherheits- und Bauvorschriften bei dem gegebenen Bestandszustand der Häuser gestaltet sich besonders aufwändig und bedurfte mehrerer Konsultationsgespräche mit Professionisten.
- Erstellen des Terminplanes für die Aktivitäten ab Herbst nach der Sommerbelegung.
Diese umfassen im Wesentlichen:
 - Brandschutz im Gästehaus (gesetzliche Auflage)
 - Fluchtwegorientierungs- und Notbeleuchtung im Gästehaus (gesetzliche Auflage)
 - Neugestaltung des Zuganges zum Gästehaus (gesetzliche Auflage)
 - Totalentsorgung des unterirdischen Heizöltankes (gesetzliche Auflage)

- Abschluss diverser Restarbeiten im Innen- und Außenbereich des Gesamtkomplexes.

Kommunikation:

- Ein Fotobuch wurde erstellt
 - es illustriert das spannende Geschehen des vergangenen Jahres
 - es stellt die Teams und deren Ziele vor
 - es informiert über die Kosten von Brandschutztüren, Beleuchtungskörpern, etc.
 - ein gutes Informationsmittel für Gäste und Tagungsteilnehmer
 - fünf Exemplare am Kahlenberg
- Beschilderung: Ziel, Besucher von der Höhenstrasse aufs Gelände führen und ihnen Appetit auf K&K&K zu machen (Kaffee&Kuchen&Kapellchen), ein konsensfähiger Entwurf eines Werbefachmanns liegt vor.
- Kleine Werbegeschenke um Spender zu gewinnen: Lassen sie sich überraschen, keine Kugelschreiber, Schlüsselanhänger etc. wie vor Wahlen, sondern Pakete für „Wärme“, „Licht“ und „Sicherheit“. Kommt und seht (ab Ende August).
- Planung und tlw. Durchführung von Informationen und Befragungen des SUK-Teams bezüglich „der Kahlenberg in 25 Jahren“. Ziel: Bis Ende Oktober ein umfassendes Meinungsbild der Bewegung zu haben.
Teamleiter Monika und Niki Berger, mn.berger@aon.at

Freiwilligenteam:

- Vor allem Spitzenzeiten im Personalbedarf durch Mitarbeit Freiwilliger abdecken – eine wesentliche Kosteneinsparung und Erhöhung der Flexibilität. Teamleiterin: Alexandra Fuksz, alexandra.fuksz@aon.at

Erfreulich:

- Eine Förderungszusage vom Land NÖ sowie von der Bank Kommunalkredit gibt es für die neue Pelletsheizung
Zusagen in Höhe von insgesamt EUR 11.500,--.

Danke:

Danke an alle, deren Beiträge und Aktivitäten hier wegen der angestrebten Übersichtlichkeit nicht erwähnt wurden – es sind beträchtlich viele.
Danke!

Das geschieht von August bis September 2011:

- Nichts!
Zumindest nichts Sichtbares und Hörbares.
Den Gästen wird eine erholsame und ruhige Atmosphäre geboten!
- Außer: Fertigstellung eines Kellerraumes im Pfr. Kristof-Haus
- Außer: Bearbeitung von 197 Excel-Zeilen wie oben beschrieben.
Vor allem: Aktualisierung der Anfragen und Auswahl der Auftragnehmer für die Arbeiten ab Herbst.

neue Schoko-Bausteine:



Diese Schoko-Bausteine erhalten Sie im Schönstattzentrum am Kahlenberg im Foyer um € 5,-
Die Bio-Schokolade ist aus fairem Handel.

Von jedem Schokobaustein werden € 4,- auf das Entwicklungskonto „Unser Kahlenberg“ überwiesen.

Ab 11 Stück werden die Schokoladen auch an Sie versandt.
Bestellen Sie per E-Mail an:
schoenstattzentrum-wien@schoenstatt.at

Stand der Spenden per 17.07.2011:

- € 62.434,34 (einschließlich Zinsen, abzüglich Bankspesen)

Hier allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott. Gemeinsam ist es uns möglich, aus dem Geist der Hochherzigkeit diese Vision weiterzutragen.

Das **Controlling** des Spendenkontos führt, so wie bisher, **Hr. Humpel** aus der Steiermark durch.

Wir ersuchen Sie für die weiteren anstehenden Modernisierungsarbeiten um

- Einmalige Spenden für die anstehenden Investitionen
- Vor allem Daueraufträge, um die Kredite zurückzahlen zu können
- Weitere Kredite mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren

Für die Abwicklung der Finanzen ist ein **Konto** eingerichtet worden.

Entwicklungskonto: „Unser Kahlenberg“

Spendenkonto: „Schönstätter Marienschwestern“

Verwendungszweck: „Unser Kahlenberg“

BLZ 32000 KontoNr: 404309266

BIC: RLNWATWW IBAN: AT493200000404309266

Für Vereinbarungen über Kredite bitte Sr. Maria Margarita kontaktieren:
sr.mariamargarita@schoenstaetter-marienschwestern.org

Wir danken Gott und der MTA für ihre Führung und Begleitung bei der bisherigen Arbeit für unseren Kahlenberg und erbitten ihre Hilfe für die Zukunft.

„Nichts ohne Dich – Nichts ohne Uns“

Herzliche Grüße
Hildegard und Reinhard Huber
im Namen des gesamten Projektteams „ad hoc“ Maßnahmen

Wenn Sie den Info-Brief nicht mehr erhalten möchten, bitte um kurze Mitteilung an den jeweiligen Verteiler.

Herausgeber:

Sr. Maria Margarita, Oberin des Schönstatt-Zentrum am Kahlenberg,
Eva und Erich Berger, Bewegungsleiter der österreichischen Schönstatt-Bewegung